

Die US-Flugplätze Bitburg, Frankfurt, Hahn, Sembach und Zweibrücken wurden schon aufgegeben!



Warum werden Spangdahlem und Ramstein nicht auch geschlossen?

Transformation:

Die US-Air Force modernisiert sich, während sie sich verändert

Von Scott Schonauer, STARS AND STRIPES, 21.06.07

(<http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=54380&archive=true>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – **Während die Army ihre Truppen in Europa mit dem Messer beschneidet, operiert die Air Force ihre mit dem Skalpell.**

Bei den wichtigen Veränderungen, die anstehen, werde die Air Force ihre alternden Flugzeuge modernisieren und ihre Truppen um 3.000 bis 4.000 Soldaten reduzieren, sagte kürzlich Gen. (General) Tom Hobbins, der Kommandeur der US-Air Force in Europa / USAFE.

"Das ist kein großer Einschnitt, aber es ist ein Einschnitt," äußerte Hobbins gegenüber STARS AND STRIPES.

Col. (Oberst) Philip McDaniel, der stellvertretende Direktor der USAFE für Planung, Programme und Beschaffung, sagte, die "Transformation" der Air Force in Europa sei ein fortlaufender Prozess, der nur kleine Anpassungen erfordere.

Die Air Force hat sich in Europa bereits ab 1990 umgruppiert und verkleinert. Mitte der 80er Jahre hatte die Air Force 25 große Flugplätze, 850 Flugzeuge und 60.000 aktive Soldaten. Heute verfügt sie nur noch über 5 Hauptbasen, etwa 200 Flugzeuge und weniger als 30.000 Soldaten (Das Titelbild zeigt 10 der 11 US-Basen in der Bundesrepublik und in den Benelux-Staaten während des Kalten Krieges. Die damals für den Lufttransport wichtigste Rhein-Main Air Base fehlt.)

"Was wir jetzt noch haben, ist unverzichtbar für unsere Mission," äußerte McDaniel.

Daneben werde die Air Force auch verstreut liegende kleinere Flugplätze in Osteuropa und Afrika zeitweilig für das Training und zur Verbesserung der Beziehungen mit weiter östlich oder südlich liegenden Ländern nutzen.

Die verbleibenden Flugplätze im Westen müssen mit weniger Personal betrieben werden. Auch die Air Force-Kommandos in Europa werden sich im Rahmen der Verkleinerung der gesamten Air Force um 40.000 aktive Soldaten entsprechend einschränken müssen, damit neue Flugzeuge und eine verbesserte Ausrüstung beschafft werden können. Die meisten Einheiten werden überleben, aber weniger Leute haben.

Die Staffeln suchen schon jetzt nach Wegen, wie sie durch effizientere Arbeit die Einschnitte verkraften können.

Das Hauptquartier der USAFE wird die größte Personalkürzung erfahren. Die Air Force plant, einige Arbeitsbereiche ihres europäischen und pazifischen Kommandos in einem zentralen Kommando in den Vereinigten Staaten zusammenzufassen. So sollen die Personal- und Bauabteilungen in die Zentrale verlegt werden. Hobbins teilte mit, die Veränderungen seien in den nächsten beiden Jahren vorgesehen, aber das Hauptquartier habe schon damit begonnen, die Verlegung vorzubereiten.

Oberste Priorität bei der künftigen Transformation der Air Force hat die Ersetzung der alten Transportflugzeuge, weil sie in Flugbetrieb und Wartung zu teuer geworden sind. Das 86th Airlift Wing (Transport-Geschwader auf der US-Air Base Ramstein) hat zum Beispiel noch Flugzeuge, die noch unter John F. Kennedy in Dienst gestellt wurden.

"Diese veralteten Flugzeuge, die uns einen Haufen Geld kosten, müssen wir los werden," sagte Hobbins.

Die Air Force plant, die C-130E Hercules-Transporter in Europa im Jahr 2009 durch

die neuen J-Modelle (des gleichen Typs) zu ersetzen. 12 bis 16 der neuen Flugzeuge, die schneller und wartungsfreundlicher sind, sollen nach Aussage von Hobbins auf dem Kontinent stationiert werden.

Ein Konsortium von NATO-Verbündeten möchte Transporter vom Typ C-17 Globemaster III anschaffen und sie auf der Air Base Ramstein stationieren. Der Jet mit vier Triebwerken kann 2.400 Meilen (3.862 km) weit fliegen ohne aufzutanken und ist das Arbeitspferd für den Transport von Truppen und Nachschub nach Afghanistan und in den Irak.

Obwohl Einzelheiten noch nicht feststünden, könnte es möglich sein, dass die Flugzeuge gemischte Besatzungen erhalten, die von verschiedenen NATO-Staaten, darunter auch die USA, gestellt werden, teilte McDaniel mit.

Zusätzlich zur Modernisierung ihrer Luftflotte verbessert die Air Force gerade die Wohnbedingungen für ihre Soldaten und deren Familien. In Deutschland und Großbritannien werden Hunderte von Einzelhäusern gebaut. **Die Air Force lässt ihre Wohnblocks aus den 50er Jahren abreißen und dafür größere und bequemere Häuser mit Garagen errichten. In den kommenden Jahren werden weniger Soldaten in den Housing Areas der Flugplätze leben; die anderen werden mit ihren Familien in der Umgebung wohnen.** Hobbins sagte, in Ländern wie Deutschland sei es billiger, den Soldaten die Kosten für privat angemietete Wohnobjekte zu bezahlen, als sie auf den Basen direkt unterzubringen.

Die meisten Soldaten möchten mit ihren Familien auch lieber "off base" (in der Umgebung der Basen) leben.

Unbemannte Spionage-Flugzeuge eingeplant



KAISERSLAUTERN, Deutschland – Die Air Force möchte in Europa eine kleine Staffel unbemannter, in großer Höhe operierender Spionageflugzeuge stationieren.

Die Naval Air Station bei Sigonella auf Sizilien soll fünf Drohnen des Typs GLOBAL HAWK erhalten (s. nebenstehendes Bild aus Wikipedia), sagte Col. Philip McDaniel. Der

stellvertretende Direktor für Planung, Programme und Beschaffung.

Diese Hightech-Drohnen leisteten das Gleiche wie die noch immer eingesetzten Spionage-Flugzeuge des Typs U-2, sagte Gen. Hobbins, der Kommandeur der USAFE. Die Air Force wolle die U-2 außer Dienst stellen.

Die USAFE erwartet, dass die italienische Regierung der Stationierung der Drohnen auf Sizilien zustimmt. Hobbins hat nicht mitgeteilt, wie viele Soldaten für die Bedienung und Wartung der Drohnen gebraucht werden.

Die GLOBAL HAWK (weltweit operierender Habicht) fliegt in großer Höhe und liefert Überwachungs- und Aufklärungsbilder. Das unbemannte Flugzeug wird von einer Bodencrew manövriert. "Es hat großartige Fähigkeiten," sagte McDaniel.

Der unbemannte Jet ist 44 Fuß (13,41 m) lang, hat eine Spannweite von 116 Fuß (35,36 m), eine Reichweite von 12.000 Meilen (19.308 km) und erreicht eine Höhe von 65.000 Fuß (19.812 m). Diese Angabe wurden einem Datenblatt der Air Force auf der Website der Herstellerfirma Northrop Grumman Corp. entnommen.

(Wir haben den Artikel mit Kasten komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Älteren Lesern fällt zu dem erwähnten Spionage-Flugzeug sicher die U-2 ein, die am 1. Mai 1960 über der Sowjetunion abgeschossen wurde. Ihr Pilot Gary Powers geriet in sowjetische Gefangenschaft und diente dem damaligen Kreml-Chef Nikita Chruschtschow als lebender Beweis für die geheimen Spionageflüge der USA. Chruschtschow blieb nicht nur demonstrativ der am 16./17. Mai in Paris abgehaltenen Gipfelkonferenz fern, am 14. Oktober 1960 kam es bei seinem Auftritt vor der UNO zum Eklat, als er mit seinem Schuh in der Hand auf das Rednerpult trommelte und unter Protest die Versammlung verließ.

Die USA können mit ihrem engen Netz von Spionage-Satelliten jeden Quadratmeter Erdoberfläche pausenlos überwachen und mit Hochleistungskameras aus dem Weltraum Bilder schießen, die noch kleinste Objekte wie Uniformknöpfe erkennen lassen. Was sollen also die GLOBAL HAWKS auf Sizilien? Die heute schon in Afghanistan und im Irak eingesetzten PREDATOR-Drohnen, überwachen nicht nur das Schlachtfeld, sie feuern auf die ausgespähten Bodenziele auch ihre mitgeführten Raketen ab. Mit den GLOBAL HAWKS auf Sizilien kommen die ersten unbemannten US-Fernbomber nach Europa. Die Erwähnung der längst veralteten U-2 ist nur ein billiger Taschenspielertrick, der die eigentliche Funktion dieser neuen Waffe vernebeln soll.

Die NATO-Globemasters in Ramstein sollen wie die AWACS-Überwachungsflugzeuge der NATO in Geilenkirchen nur die Bündnispartner an den ständig wachsenden Kosten für die völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege beteiligen und sie politisch und militärisch so einbinden, dass eine Distanzierung kaum noch möglich ist. Die USAFE hofft wohl darauf, dass die Proteste aus der Region nachlassen, wenn künftig auch die NATO von Ramstein aus mit eigenen Globemasters Truppen, Waffen und Munition zu ihrem Schlachtfeld Afghanistan fliegt. Angriffskriege, die trotz des klaren Verbotes im Artikel 26 unseres Grundgesetzes auch auf deutschem Boden vorbereitet werden, sind nicht weniger völkerrechtswidrig, wenn sie die US-Streitkräfte und ihre europäischen Verbündeten unter dem Deckmantel der NATO führen.

Unter diesen Vorzeichen wird das privat finanzierte US-Wohnungsbauprogramm der rheinland-pfälzischen Landesregierung auch außenpolitisch immer fragwürdiger. Es senkt die laufenden Kosten der USAFE, und das eingesparte Geld kann direkt in die Beschaffung neuer Flugzeuge fließen. Jedes finanzielle oder sonstige Entgegenkommen verlängert den Aufenthalt der aggressiven US-Soldateska in der Bundesrepublik und verstrickt unser Land immer tiefer in immer neue Angriffskriege. Auch wegen des gerade wieder angeheizten Konflikts mit Russland müssen die beiden letzten noch in Rheinland-Pfalz vorhandenen US-Flughäfen Ramstein und Spangdahlem baldmöglichst geschlossen werden. Ein Kalter Krieg war genug, und ein heißer kostet uns alle das Leben.

Mit Ihrer Unterschrift unter den Ramsteiner Appell können Sie gegen den Krieg protestieren und helfen, uns dem Frieden etwas näher zu bringen. (s. www.ramsteiner-appell.de)

Wichtige Telefonnummern

Luftwaffenamt Köln, gebührenfrei unter der Nummer	0800 / 8620730
Verbindungsbüro Flugplatz Ramstein	06371 / 952655
Innenministerium RLP –Flugbetrieb	06131 / 163382
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Mainz	06131 / 164700
Bürgertelefon Verteidigungsministerium Berlin	01888 / 242424

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern